

## **Brentano, Clemens: Nachtanz (1808)**

- 1 Schau gut Gesell, was führ ich allhier,
- 2 Schau, was führe ich allhier,
- 3 Ein fein braun Mägdlein,
- 4 Guter Ding nach meinem Begier,
- 5 Wir wollen fein miteinander seyn.
  
- 6 Drum sing mir bald ein kleines Tänzlein,
- 7 Ja ein kleines Tänzlein,
- 8 Ich will dirs lohnen,
- 9 Und dir bringen das Jungfräulein,
- 10 Du mußt ihr aber wohl verschonen.
  
- 11 Gleich wie ein hurtig Rösselein trabt,
- 12 Ja ein Rösselein trabt,
- 13 Leis unbeschlagen,
- 14 Also dies Mägdlein zu Tanz gaht,
- 15 Und springet, hüpfet ohn Verzagen.
  
- 16 Schau wie er trabt, der wackre Gaul,
- 17 Auf scharfe Sporn thut er nit harren;
- 18 Stroh, Heu, dient gar nit für sein Maul,
- 19 Bei ihm kann man das alles sparen.
  
- 20 Ein reichen Herrn muß es traun han,
- 21 Der es allzeit so wohl mag warten,
- 22 Der dies Rößlein fein zäumen kann,
- 23 Zu reiten es in seim Lustgarten.

(Textopus: Nachtanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3517>)